

Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **116 (1998)**

Heft 5/6

PDF erstellt am: **13.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

## Wettbewerbe

Veranstalter	Objekte PW: Projektwettbewerb IW: Ideenwettbewerb PQ: Präqualifikation	Teilnahmeberechtigung	Abgabe (Unterlagen- bezug/An- meldung)	SI+A Heft
Stadt München	Östlicher Bereich der Mes- sestadt Riem	Arbeitsgemeinschaften von Architekten/Stadt-/Raumplanern, Land- schaftsarchitekten und ev. Verkehrsplanern aus allen EWR-Staaten sowie der Schweiz	20. Febr. 98	3-4/1998 S.45
Kanton Zürich - neu	Gewächshäuser für die Universität Zürich (PQ)	Selektives Verfahren gemäss Eignung	26. Febr. 98	5-6/1998 S. 78
Comune di Pregassona	Centro Civico Comunale (PW)	Architetti con domicilio civile o professionale nel Sottoceneri alme- no dal 1 gennaio 1997 e che, al momento dell'iscrizione al concorso sono iscritti al Registro svizzero per architetti. livello Ao B (REG A o B) e all'albo degli architetti OTIA	26 feb. 98 (2 dic. 97)	48/1997 S. 996
Commune de Grandvillard	Patrimoine rural (PQ)	13 architectes participeront au concours dont 5 invités réputés. 8 bu- reaux fribourgeois seront sélectionnés sur la base d'un dossier de candidature, dont 3 jeunes architectes. Le règlement peut être obtenu auprès: Fax 026 424 7196	12 mars 98 (12 déc 97)	48/1997 S. 996
Stadt Zürich	MFO-Park, ZZN	Landschaftsarchitektinnen und Landschaftsarchitekten, die seit min- destens 1.1.97 ihren Wohn- oder Geschäftssitz in der Schweiz haben	13. März 98 (12. Dez. 97)	47/1997 S. 976
Organizing Committee for a new University College on Gotland, Sweden	University College in the harbour area of Visby, Swe- den	European architects	16 March 98	3-4/1998 S. 45
Kanton Zürich	Bezirksgebäude Dietikon	Die Teilnahmeberechtigung richtet sich nach Art. 9 der Interkanto- nalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB)	3. April 98 (ab 26. Jan. 98)	3-4/1998 S. 45
Land Baden-Württemberg, Stadt Ostfildern D	Freianlagen und Ausstel- lungskonzeption zur Lan- desgartenschau, Ostfildern	Landschaftsarchitekten in Arbeitsgemeinschaft mit Architekten aus Baden-Württemberg, EWR-Staaten, der Schweiz, Polen, der Tsche- chischen Republik, den europäischen Teilen der GUS, Ungarn, Slo- wenien und Kroatien	3. April 98	3-4/1998 S. 45
Gemeinde Ostermundigen BE, SBB, Kanton Bern	Bernstrasse-Bahnhofplätze, Ostermundigen (IW)	Verkehrs- und Bauingenieure mit Geschäftssitz im Kanton Bern (Programm: Gemeindeverwaltung, Schiessplatz 1 3072 Ostermundi- gen, Fax 031 930 14 70)	25. April 98 (31. Dez. 97)	50/1997 S. 1050
Torino I	The Workplace/The pro- duction Village	Students	3 July 98 (3 Feb 98)	50/1997 S. 1050
City of Seinäjoki SF, Alvar Aalto-Museum	Aalto Centennial: Extensi- on of the Seinäjoki-Library	All part time and full time students of architecture and design who will not qualify professionally before 1 July 1998	10 August 98 (3 Feb 98)	3-4/1998 S. 46

## Ausstellungen

Aarg. Naturmuseum Naturama	Feerstrasse 17, Aarau; bis auf weiteres, täglich 10 bis 12 h, 14 bis 17 h, So bis 16 h, Mo geschlossen	3-4/1998 S. 49
-------------------------------	---	-------------------

## Preise

Bentley	Eine repräsentative Büroan- lage	StudentInnen	15. Febr. 98	39/1997 S. 800
DuPont, The American In- stitute of Architects, Union Internationale des Archi- tects	Benedictus Awards 1998	Architekten aus der ganzen Welt senden Portfolios abgeschlossener Arbeiten ein. Studentenarbeiten (Auseinandersetzungen mit dem Baumaterial Verbundglas) werden in einer gesonderten Kategorie bewertet	9. März 98	3-4/1998 S. 46
International Council on Monuments and Sites (ICOMOS) u.a.	Auszeichnung "Das histori- sche Hotel/Das Historische Restaurant"	Eigentümer von Hotels und Restaurants, die ihre Gebäude nach denkmalpflegerischen Grundsätzen pflegen und erhalten	23. März 98	3-4/1998 S.46

## Wettbewerbe

### Neubau von Gewächshäusern im Botanischen Garten der Universität Zürich ZH

Die Universität Zürich benötigt für ihre Forschungsarbeiten im Botanischen Garten in Zürich-Riesbach etappenweise zusätzliche Gewächshäuser. Die Gewächshausanlage wird vorläufig auf eine Nutzfläche von ungefähr 700 m<sup>2</sup> ausgelegt. Die Ausgestaltung und Etappierbarkeit der Gewächshausanlage sind aufzuzeigen. In einer ersten Etappe ist die Projektierung und Realisierung eines Versuchsgewächshauses mit 160 m<sup>2</sup> Geschossfläche als verbindliche Pauschale zu offerieren. Das Versuchsgewächshaus dient als Pflanzenversuchslabor.

Teilnahmeberechtigung: Zum Präqualifikationsverfahren sind alle AnbieterInnen zugelassen, die die nachfolgenden Bedingungen erfüllen. Der Auftrag wird im selektiven Verfahren vergeben. Die AnbieterInnen haben ihre Eignung aufgrund ihres Leistungsausweises bei der Planung und Realisierung von ähnlichen Bauaufgaben nachzuweisen. Ein unabhängiges Beurteilungsgremium wählt die TeilnehmerInnen aufgrund folgender Eignungskriterien aus: Städtebauliche und architektonische Qualität von geplanten und/oder realisierten Objekten der ArchitektInnen/Konzeptionelle und technische Qualität von geplanten und/oder realisierten Objekten der SpezialistInnen/Vorgeschlagene und/oder realisierte innovative Lösungen, beispielsweise in den Bereichen Energieminimierung, Ökologie usw./Erfahrung der PlanerInnen bei der Planung und Realisierung von Gewächshäusern oder vergleichbaren Objekten/Erfahrung des Unternehmens bei der Realisierung von Gewächshäusern oder vergleichbaren Objekten (Glashauskonstruktionen usw.)/Organisationsstruktur für die Planung und Realisierung der gestellten Aufgabe.

Der Auftrag fällt nicht unter den Anwendungsbereich des Gatt/WTO-Übereinkommens. Die AnbieterInnen haben zusammen mit ihrem Teilnahmegesuch durch Ausfüllen des Fragebogens ihre Eignung zu belegen. Sie haben überdies nachzuweisen, dass ein Architekt oder eine Architektin bei der Planung und Realisierung die Gesamtverantwortung innehat.

Sofern ein Architekt oder eine Architektin als TotalunternehmerIn auftritt oder die Federführung in einer Arbeitsgemeinschaft (ARGE) übernimmt, muss die Zusammenarbeit mit den Fachplanern und Subunternehmern sichergestellt sein.

Unterlagen: Das Programm zur Information der Anbieter und Anbieterinnen und der Fragebogen können, unter Beilage eines frankierten und adressierten Briefumschlages C4, schriftlich angefordert werden bei: Hochbauamt des Kantons Zürich, Bauabteilung 3 (Universität), Walchetur, 8090 Zürich.

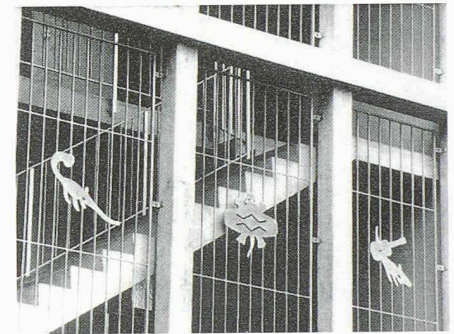
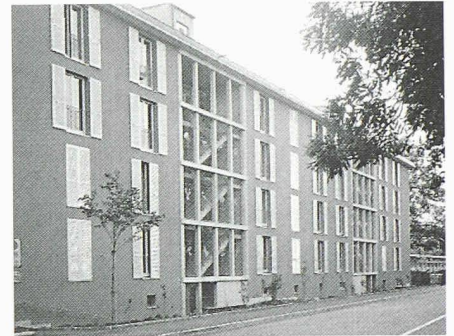
Termine: Präqualifikation: Die Bewerbungen sind mit ausgefülltem Fragebogen bis 26. Februar 1998 (Eingang am Eingabeort) an die obengenannte Adresse einzureichen. Auswahl der Wettbewerbsteilnehmer und -teilnehmerinnen Anfang März 1998. Totalunternehmer-Wettbewerb: Versand des Wettbewerbsprogramms Ende März 1998. Abgabe der Projekte mit Totalunternehmerofferten: Mai 1998. Jurierung bis Ende Juni 1998.

## Bauten

### Wohnhaus für Musik von Šik in Zürich

(pd) «Das Musizieren ist grundsätzlich nur für die Dauer von je einer Stunde zwischen 9 und 12 Uhr sowie zwischen 15 und 21 Uhr gestattet.» Diese Bestimmung ist in der Hausordnung der Mietverträge der Stadt Zürich enthalten. Für Berufsmusiker und Musikunterricht erteilende Personen aber gehört uneingeschränktes Musizieren zu den Grundbedürfnissen.

Deshalb hat sich die Stadt Zürich entschlossen, ein «Musikerwohnhaus» zu bauen. Für 8,5 Millionen Franken hat Miroslav Šik zusammen mit Daniel Studer an der Bienenstrasse in Zürich ein viergeschossiges Wohnhaus mit insgesamt zwanzig Einheiten errichtet. Der Bau wurde anlässlich des Architekturpreises von «Hochparterre» und «10 vor 10» mit dem «Hase in Bronze» ausgezeichnet. Verantwortlicher Akustiker war Bernard Braune, Landschaftsarchitekt Marcel Fürer; die Musiktiere stammen von Roland Fässer.



Musikerwohnhaus der Stadt Zürich von Miroslav Šik und Daniel Studer (oben), Musiktiere von Roland Fässer (unten)

## Tagungsberichte

### IUT – Innovationen unter Tage

(pd/MG) Rund einhundert Fachleute aus Deutschland, Österreich, Frankreich und der Schweiz trafen sich Mitte November 1997 zur IUT-Fachveranstaltung «Injektionen in dicht gelagerten Untergründen» im Versuchsstollen Hagerbach.

Die lange Zeit im Bereich der Piora-Mulde erwarteten zuckerförmigen Dolomite, die noch auf Niveau des Sondierstollens unter hohem Wasserdruck stehen, übten einen grossen Einfluss auf die Themenwahl der Veranstaltung aus. Die nun vorliegenden Ergebnisse der Sondierbohrungen lassen jedoch die begründete Vermutung zu, dass der Dolomit auf der Höhe des zukünftigen Basistunnels verfestigt und nicht mehr wasserführend ist. Trotz dieser positiven Entwicklung blieb das Tagungsthema aber aktuell, da heutige Tunnelbauwerke immer häufiger in wasserführenden und/oder sehr wenig standfesten Formationen erstellt werden müssen.

Nach einführenden Referaten zur Thematik der Injektionen wurden auch verfahrenstechnische und wirtschaftliche Probleme erörtert. Anhand von Modellrechnungen wurde zudem verdeutlicht,

dass aufgrund der statischen Gegebenheiten bei tiefliegenden Tunneln in geräbrächem Gestein fast zwingend mit einer Verfestigung des Gebirges gerechnet werden muss, was den Ausbauraufwand deutlich herabsetzen kann.

Im November 1998 soll nochmals «nur» eine Fachtagung stattfinden, im Oktober/November 1999 dann aber wiederum eine mehrtägige Messe. Interessierte Aussteller können sich bereits jetzt an die Veranstalterin wenden.

### Notizen zu Namen

(Kt. ZH) Der 51jährige Paul Meili, dipl. Bauing. ETH, ist zum neuen Hauptabteilungsleiter National- und Hauptstrassenbau des Tiefbauamtes des Kantons Zürich ernannt worden. Als Nachfolger des pensionierten Rolf Theo Balz wird Meili auch die Funktion des Stellvertreters des Kantonsingenieurs wahrnehmen. Meili verfügt über ein breites Fachwissen im allgemeinen Tiefbau, vorwiegend im Tunnelbau. Seit 1988 war er Teilhaber der SMH (Schmid, Meili, Huber) Tunnelbau AG in Rapperswil. Als Lehrbeauftragter wirkte er u.a. an der ETH Zürich.